



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCXCIX. König Wenzel's Einwilligung in die Uebetragung der
Hauptmannschaft in der Mark an den Burggrafen Friedrich, vom 15. Dez.
1411.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

freundlich vnd an alles geneerde, des wir dieselben Rudolf vnd Friedrich auch also bekennen. Vnd des zu vrkunde und mehrer vnd vester sicherheyt vnd stedtikeite hat vnser iglicher sin eigen Insiegel zu des vorgehen, vnfers gnedigen hern des Romischen Kuniges etc. Insiegel gehangen an diesen Brief, Der geben ist zu der Burge, Nach Cristis geburt Vierzehn hundert Jar vnd darnach In dem eilften Jahr, des negsten Dinstags nach Sant Bartholomes Tage, vnser Reiche des vngerischen etc. in dem vier vnd zwenzigsten vnd des Romischen in dem ersten Jaren.

Nach alter Copie, welche nach dem Orig. im K. Geh. Kab. Archive K. 3. verbessert ist. Bei diesen Correcturen sind jedoch oben im Eingange die Worte: heidenische Dyenste übersehen, statt deren heidenische Dyete gelesen werden muß.

MCCXCIX. König Wenzel's Einwilligung in die Uebertragung der Hauptmannschaft in der Mark an den Burggrafen Friedrich, vom 15. Dez. 1411.

Wir Wenczlaw, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen czeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem briue allen den, die In sehen oder horen lesen, wan der durchleuchtigste furste herre Sigmund, kunig zu Vngern, dalmacie, Croacie etc. vnser liber Bruder eygentlich betracht vnd besunnen hat soliche grosse merkliche scheden, die sein fürstentum vnd Lande der Marke zu Brandenburg mit seinen vnderfessen von kriege vnd vrley wegen, die dorynne von langer czeit bis her swerlichen geweret hand, groblichen genomen vnd empfangen haben, vnd auch doruff das dasselb sein fürstentum vnd Lande der Marke zu Brandenburg mit seinen landen, lewten vnd vnderfessen by seinen czeiten wider zu fride vnd gemache kome, den Hochgebornen Fridrichen, Burggrafen zu Nuremberg, Vnfern liben Swager vnd fursten, dorynne zu einem rechten obristen vnd gemeinen vorweser vnd hawptman gemacht vnd gesezet vnd Im auch doruff hundert tawfent Vngerische gulden geflagen vnd verschriben hat, Sunderlich dorumb, das er das egenant fürstentum vnd lande zu Brandenburg in ein ordenliches wesen vnd gute sasse defter gerublicher brengen muge, Als das alles des egenanten Vnfers Bruders Briue, die er Im dorüber geben hat, wol vswyfen vnd dorynne eygentlich geschriben steet; Sein wir von wegen des egenanten Fridrichs mit demutigem fleisse gebeten, das wir zu der egenannten Howptmanschaft der Marke zu Brandenburg, als Im die der egenante vnser Bruder kunig Sigmund mit iren landen vnd lewten eingeben vnd beuolhen, vnd auch zu der vorschreibunge der egenanten hundert tawfent gulden die er Im doruff vorschriben hat, vnfern guten willen vnd gunst zu geben, vnd auch sulche briue, die er von dem egenanten vnfern Bruder doruber hat, zu besteten, zu befesten vnd zu confirmiren gnediglich geruchten. Des haben wir angesehen des egenanten Fridrichs fleißige bete vnd auch dinst vnd trewe, die er vns vormals etwe dicke nuczlich vnd willich erzeiget vnd getan hat, vnd furbas in künftigen czeiten tun vnd leisten soll vnd mag, vnd haben Im dorumb mit wolbedachtem Mute, gutem vorrate vnser fursten, Herren, Edeln vnd

getrewen zu der egenanten Howptmanschaft des fürstentumes der Marke zu Brandenburg, seiner lande vnd lewte vnd zu der vorschreybunge der egenanten hundert tawfend Gulden, die Im der egenant vnser bruder kunig Sigmund dorüber getan hat, vnsern guten Willen vnd gunst gegeben, vnd Im auch fulche briue, die er von demselben vnserm Bruder dorüber hat, gnediglich bestet, befestet vnd vnd confirmieret, besteten, befesten vnd confirmieren Im die als ein Romischer vnd Behemischer kunig vnd des heiligen reichs kurfürst, vnd meinen seczen vnd wollen, das er vnd seine Erben, das egenant fürstentum der Marke zu Brandenburg mit seinen landen, lewten vnd zugehorungen als ein howptman vnd vorwefser ynnehaben, halden vnd besiczen, der genieffen vnd gebrauchen sollen vnd mogen, als lange, bis das der egenant vnser Bruder kunig Sigmund seine Erben vnd nachkomen Marggrafen zu Brandenburg Im die egenant hundert tawfent Gulden vnd fulche Summe geldes, dorumb er geschaczt wurde, wo er mit sein selbs leybe und person in krige oder Streyte von der egenanten Marke zu Brandenburg wegen, dieweilen er die in Howptmanschaft weyze ynnehaben sol an geuerde, darnider lege vnd gefangen wurde, nach lawte vnd ynnehalt der egenanten briue, die sie von dem egenanten vnserm Bruder doruber haben, genczlich vnd gar gerichtet vnd bezalet haben. Vnd wir meinen auch vnd setzen vnd wollen, mit cräft dicz briues, das dieselben briue in allen iren puncten, meynungen vnd artikeln, stucken vnd begriffen stete, gancz vnd vnuorruckt bleiben sollen von allermenielick vngehindert, Gleicherweis, als ob sie hierynne von worte zu worte eygentlichen geschriben weren, vnshedlich doch vns vnd vnsern nachkomen kunigen vnd der Cron zu Beheim an der lozung des egenanten fürstentumes der Marke zu Brandenburg mit iren landen vnd lewten, die wir vns mit cräfte dicz briues mechtlich behalden, der sie vns auch an alles widersprechen gestatten sollen, wann das zu schulden vnd zu falle kumet. Mit vrkunt dicz briues verfigelt mit vnser kuniglichen Maiestat Insigel. Geben zue Prage, nach Christs geburt vierzehnhundert Jar, vnd darnach in dem Eyllsten Jare, des dinstags nach sanct Lucien tage, Vnser reiche des Beheimischen in dem newen vnd vierzigsten vnd des Romischen in dem Sechs vnd dreyßigsten Jaren.

Per dominum Conradum Ep. Olomucensem Latzkonem de Crawarn Magistrum Curie Johannes de Bamberg.

Nach dem Orig. des R. Geh. Rab. Archives (R. 3). Fehlerhaft in Gercken's Cod. VII, 64. Fragm. IV., 43.

MCCC. Rudolph Herzog von Sachsen und Burggraf Friedrich von Nürnberg geloben dem Könige Wenzel für die Bestätigung der vom Könige Sigismund ihren Kindern auf die Mark Brandenburg zu ihrer Ausstattung verschriebenen 50000 Gulden, daß diese sich nach Sigismunds Tode als Pfandinhaber Wenzels betrachten sollen, am 18. Dez. 1411.

Wie Rudolff, von gots gnaden czu Sachsen vnd czu lunenburg herzog, pfalzgraf czu Sachsen, Graff czu Brene, Burggraf czu Magdeburg vnd des heiligen Romischen